



HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Gültig ab 01.07.2024

AUSLEGUNGSFOKUS

Die Schiedsrichter*innen in allen Spielklassen sollen präventiv agieren, wenn die Torhüter den Ball deutlich länger als die erlaubten sechs Sekunden mit den Händen kontrollieren, und klare Verstöße gegen diese Regelung konsequenter als bisher sanktionieren. Das Gleiche gilt für Einwürfe: Auch hier sollen die Referees proaktiv auf eine korrekte Ausführung hinwirken und eindeutig falsche Einwürfe ahnden.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Dazu gibt der VSA Hamburg folgende Handlungsempfehlungen.

Präventiv:

Die Torhüter*innen sollen bei der Platzbegehung darauf hinweisen werden, wenn sie sich schon auf dem Feld befinden. Alternativ sollen die Spielführer*innen bei der Seitenwahl darauf hingewiesen werden und diese Info an ihre Torhüter*innen weitergeben.

Proaktiv:

Wenn möglich (nicht zwingend, die Nähe ist entscheidend) Einwurfende per Ansprache zu sensibilisieren, den Einwurf korrekt auszuführen.

Augenmaß:

„Klare Verstöße“ und „eindeutig falsche Ausführungen“ sollen vorliegen, es soll also nicht überzogen, sondern mit Augenmaß gehandelt werden.

Grundsätzlich sind diese Regeln nicht neu, insofern sind wir uns sicher, dass sie auch bis jetzt in diesem Sinne umgesetzt wurden und klare Überschreitungen geahndet wurden.